

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President
1811 Howard Str. Telephone TYLER 340 Omaha, Nebraska
Eastern and Western Representative HOWARD C. STORY
4108 Fifth Ave. Bldg., New York
924 Arch Str., Philadelphia
664 Peoples Gas Bldg., Chicago
Des Moines, Ia., Branch Office: 407—6th Ave.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: bei strikter Vorausbezahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., 11. November 1916.

Deutschamerikanische Präfzstimmungen zur Präsidentschaftswahl.

Die deutschen Morgenblätter des Ostens wurden ein Opfer der landesläufigen Annahme, daß Hughes geübt habe, als er New York und Pennsylvania erobert hatte. Man hielt es für ausgeschlossen, daß ein Präsident ohne diese Staaten erwählt werden könne.

Der „Wächter und Anzeiger“, ein fromm demokratisches Blatt, das Wilson bitter bekämpft, schreibt, Wilson's Wiederwahl sei einestells die Folge einer zwei Jahre dauernden Gutheißung und Lobhudelei der Wilson'schen Politik durch die angloamerikanische Presse.

Der republikanische Parteiführer fand ein Feld vor, auf dem sie vom ersten Tage an die Wähler mit fliegenden Fahnen zum überdäulenden Siege hätte führen können, wenn sie nur die richtigen Fahnen gleich entfaltet hätte.

Staatsprohibition von Missouri abgewandt.

So! Die Prohibition hätten wir unter und dadurch den Staat Missouri vor einem schweren Geselch bedroht. In der Stadt St. Louis war gleich von Anfang an das Schicksal dieses heftigen Verfassungsankämpfers ein flüchtiges und um 1 Uhr war es hier für den ganzen Staat entschieden durch eine Mehrheit von über 100,000 Stimmen.

Die Stimmung in der Stadt St. Louis über diesen heimtückischen Anschlag auf die persönliche Freiheit und die gedeihliche Entwicklung des ganzen Staates war so erbittert, daß mit der Prohibition auch die beiden anderen Anträge zur Staatsverfassung gefallen sind.

Wären wir vor, damit es uns eines dunkeln Tages nicht auch so gehen möge. Wir haben da für die nächsten Jahre eine schwere erschieferliche Aufgabe zu erfüllen im Sinne reiner Menschlichkeit, echter Gerechtigkeit.

ermatten, sondern immer weiter an der Entwicklung der Volksbildung arbeiten, damit wir alles überwinden, was unsere menschlichen Vervollkommnung hindernd im Wege steht.

Heil „Deutschland“ Dir!

Das war ein Stück vom echten deutschen Geist, Das deutsches Heldentum und Wissen preist.

Ein neues Stück der alten deutschen Macht, Das uns darob das Herz im Busen laßt.

Es brachte uns, nach Monden bang und schwer, Die Heimatflagge wieder übers Meer.

Es war ein Gruß vom alten Vaterland, Ein Druck von treuer, kräft'ger Bruderhand.

Ein Märchen schien's — doch freud'ge Wahrheit war's, Ein Flügelschlag des stolzen deutschen Mars.

Den Feinden Deutschlands bracht' es Spott und Hohn, Ein mens' tefel dir, o Albion.

Und für ein Volk, dem solches Werk gelang Ist uns, trotz aller Lebermacht, nicht bang.

Ein Volk, dem solche Tatkraft innelegt, Kann nimmer untergeh'n — es siegt, es siegt!

Herrn Goldberger.

Patriotismus der Belgier.

Der Patriotismus der Belgier äußert sich in recht bezeichnender Weise. Die deutsche Verwaltung hat in Belgien eine Anzahl industrieller Betriebe ins Leben gerufen, in denen die notleidenden Bürger Arbeit finden können.

Schöne Gabe für die Kriegsnotleidenden!

Die Deutschen von Plymouth und Umgebung haben das edle Werk schön gefördert.

Plymouth, Neb., 9. Nov. 1916. Herausgeber der Omaha Tribune! Omaha, Neb.

Seide können beiliegend einen Check für \$124.25. Diese Summe wurde gesammelt von Herrn John Self, Präsident des deutsch-amerikanischen Vereins von Plymouth und Umgebung und bitten wir, daß ein Teil obiger Summe, vielleicht \$40 oder \$45 zur Unterstützung der Gefangenen in Sibirien und den Rest an die Kriegswaisen nach Deutschland geschickt wird.

Einer Mutter Schmerz!

Auf einem Kirchhof, der nicht so klein, Da steht ein Kreuz, es ist nicht von Stein.

Es ist nicht der Großstadt Pracht und Stolz — Es ist ein Kreuz aus deutschem Eichenholz.

An diesem Kreuz kniet eine Gestalt, Sie hält einen Kranz in ihrer Hand.

Und Tränen rollen von ihr ab, Die Silberperlen rollen sie aufs Grab.

Es ist die Mutter, sie will und kann's nicht glauben, Doch ihr der bittere Tod kann adht auf einmal rauben.

Sie möchte mit den Händen in die Erde graben, Möcht' ihre Lieblichen wieder haben.

Aber ach, die Erde sie hat kein Herz, Sie kennt kein Mitleid, keinen Schmerz.

Sie ist genau so wie das Meer, Was sie einmal hat, gibt sie nicht mehr her.

Da steht die Mutter am Himmel den Schein

Der vielen strahlenden Sternelein — Das sind die Augen ihrer Kinder — Und ihr Schmerz wird dabei linder und linder.

Und der Glaube hilft mir tragen Die Wunden, welche der Tod geschlagen, Die nimmer und nimmer können heilen.

So lange ich werde auf Erden weilen. — Clara Kaumann.

(Die Verfasserin obigen Gedichtes, Frau Kaumann, 919 nördl. 24. Str. wohnhaft, hat am 12. November vor zwölf Jahren ihre acht Kinder im Alter von 15 bis 29 Jahren sämtlich an den schwarzen Blatten verloren. Ihr Gatte nahm Gift am Grabe der beiden letzten Kinder, und die Frau selbst mußte in eine Irrenanstalt überführt werden, wo sie fast zwei Jahre zubrachte. Frau Kaumann würde es dankbar annehmen, wenn sie in deutschen Familien im Haushalt tageweise leichte Hausarbeit verrichten könnte. Auch nimmt sie Kostgänger an.)

Zwei Jahre hatte der Froch geschlitten, als er seinen Schimpfen Laten folgen lassen sollte, sprang er ins Paradies, wo es am trübsten war und ließ sich nicht mehr sehen.

Die heißen und sorgfältig gepflegten Brillen sind am Ende immer die Billigen. Schreiben Sie Dr. Weiland, Grenzort, Neb.

New York, ein modernes Babel!

Die Hauptstadt am Hudson ist wohl die kosmopolitischste Stadt der Erde.

New York, 10. Nov. — Die zurückliegende Kampagne hat wieder einmal den kosmopolitischen Charakter der größten Stadt des Landes enthüllt. In New York ist die Kampagneliteratur in allen gängbaren Sprachen der Welt verteilt worden, und in allen Kulturprachen sind Wahlreden gehalten worden.

Die Hauptstadt am Hudson ist wohl die kosmopolitischste Stadt der Erde. New York, 10. Nov. — Die zurückliegende Kampagne hat wieder einmal den kosmopolitischen Charakter der größten Stadt des Landes enthüllt.

Das Liebesgabenpaket.



Wie gern möcht' jedem Grieger ich die Postbaggeten weihen, Doch fehlt's an Geld, 's grad kenn'n, Um Garlachen zu erreichen.

Schülerkonzert.

Drei begabte Schülerinnen des bekannten hiesigen deutschen Violinvirtuosen Prof. F. C. Brill werden am Sonntag, nachmittags, den 12. November, vier Uhr in Schömler & Mueller Auditorium, 1311-13 Jarnam Straße, ein Konzert veranstalten.

Deutsche Kandidaten erwählt.

Wenn wir eine Genehmigung aus der Wahl schöpfen können, so ist es der Umstand, daß unsere deutschen Kandidaten außerordentlich gut gefahren sind.

Plötzliche Erkältung. Seid vorsichtig — sie ist gefährlich!

Advertisement for Cascara Quinine, featuring a logo and text describing its benefits for colds and fevers.

FETT IST FATAL!



Fett ist gefährlich für Gesundheit, Schönheit und Leben für das Weib.

Advertisement for 'Praktisches Lätzchen-Buch', a book about child care and feeding.